

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrates
verehrte Damen und Herren des Vorstandes,
mein Name ist Udo Becker und ich vertrete heute den Aktionärsverein
WIR-für-Siemens

Sehr geehrter Vorstand,
ich muss sagen, sie machen uns Aktionären das schon recht schwer.
Auf der einen Seite können sich die Bilanzen und die Ergebnisse sehen lassen und auch
die geplante Dividende lässt sicherlich die Investoren jubeln. Auf der anderen Seite sind
wir aber schon wieder einmal mitten in einer Umorganisation mit dem einfallsreichen
Namen **2020 PLUS**

Nicht nur dass dadurch ein Vergleich kaum noch über die Jahre hinweg möglich ist, hier
möchte ich auf die aktuelle Auflösung bzw. Aufteilung der Division Energiemanagement
hinweisen. Nein, man bekommt als Aktionär auch Angst um die Marke Siemens.
Wer oder was ist die Siemens AG 2020+ also in 3-5 Jahren?

Diese Angst haben nicht nur Aktionäre, sondern auch viele Mitarbeiter, wenn sie auf den
Organisationsplan sehen. Insbesondere die Mitarbeiter, die nicht direkt in den
KERNSÄULEN, oder wie Siemens jetzt sagt, den **Operativen Unternehmen** arbeiten. Sie
dürftes sich genau wie wir über die zukünftige Rechtsform ihrer/dieser **Unternehmen**
Sorgen machen.

Herr Kaeser und alle Damen und Herren der Vorstände sowie des Aufsichtsrates,
wir fordern, dass alle heutigen **Unternehmen, egal ob Corporate Development,
operative, strategische oder Service Unternehmen** in dem Siemens Unternehmen
bleiben müssen.

Es geht um die Siemens AG und um Siemens als Industriekonzern.

Uns ist eins besonders wichtig: Das Unternehmen muss mit der Siemens AG als Kern und
allen Tochterunternehmen als Industriekonzern aufgestellt bleiben.

Darüber hinaus werden wir, und sicherlich nicht nur "WIR für SIEMENS", da sehr genau
hinsehen, ob **2020 PLUS wie vorgestellt ein reines Wachstumsprogramm** ist. Und
nicht dieses oder nächstes Jahr Personalrestrukturierungen in den neu geschaffenen
Einheiten erfolgen.

Meine konkrete Frage: **Ist 2020+ ein reines Wachstum-Programm**, wie lange gilt diese
Aussage und werden die Unternehmungsleitungen daran gemessen.

Eine persönliche Anmerkung:

Wachstum heißt nicht Personalabbau, um damit die Kosten zu schönen.

Seit Jahren können wir den Geschäftsberichten entnehmen, dass große Summen für
Personalmaßnahmen (-Restrukturierungen) ausgegeben werden. Dank der guten
Mitarbeitervertretungen erfolgt das in der Regel sozialverträglich. Trotzdem oder vielleicht
auch genau wegen der Sozialverträglichkeit verlassen jährlich viele Mitarbeiter das
Unternehmen, die viel Know how mitnehmen und sicherlich noch gute Arbeit für das
Unternehmen leisten könnten.

Das ist unserer Meinung nach ziemlich einfallslos und in Zeiten von Fachkräftemangel
könnte man bei entsprechender Planung frühzeitig die Mitarbeiter fortbilden oder
umschulen. Unterm Strich wäre das sicherlich nicht nur günstiger, sondern auch besser
für das Unternehmen. Aber vielleicht helfen hier der vereinbarten Zukunftsfonds, wo mit

den Arbeitnehmervertretern der Strukturwandel gemeinsam gestaltet wird.

Da wir gerade über Kosten reden, die besser angelegt werden könnten. Die Ausgliederungen von Healthineers und von Mobility werden ja hoffentlich ein Plus in der Kasse erbracht haben. Jetzt wundern wir uns aber, dass die aufgebrachten Steuern 2018 fast identisch mit denen von 2017 sind und dass, obwohl laut Geschäftsbericht die Steuerreform in den USA einen positiven Nettoeffekt von 435 Mio. € gebracht hat. Wir befürchten das die eben genannten Ausgliederungen viel Steuern und damit den Gewinn für die Siemens AG gekostet haben. **Unsere Frage lautet daher:** Welche Kosten sind für die Ausgliederung bzw. Börsengang von Healthineers und von Mobility angefallen? Was hat das an Steuern gekostet?

Seit Tagen kann man lesen, dass die geplante Fusion zwischen Alstom und Mobility möglicherweise nicht zustande kommt. Hier sind Sie nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch den Aktionären eine Erklärung schuldig. was bei einem Nichtzustandekommen ist. **Also meine konkrete Frage:** Wie sieht der Plan B bei Mobility aus? Wir hoffen das der besser ist als der von Theresa May.

Siemens gehört zu den Top 10 Unternehmen mit den meisten Mitarbeitern in Deutschland. Herr Kaeser und alle Damen und Herren der Vorstände und des Aufsichtsrates, sorgen Sie dafür, dass das so bleibt. Dass dazu die industrielle Fertigung bei Siemens in Deutschland benötigt wird, dürfte jedem klar sein.

Denken Sie daran, dass gute Mitarbeiter das Rückgrat des Unternehmens sind. Und durch das Mitarbeiter-Aktienprogramm wird jeder Mitarbeiter auch zum Aktionär der Siemens AG. Da ja auch Sie Herr Kaeser und alle Damen und Herren der Vorstände und des Aufsichtsrates Befürworter des Mitarbeiter-Aktienprogramms sind, wundern wir uns sehr, dass es bei Gamesa noch immer kein Programm gibt.

Meine Frage: Ist das ein Irrtum oder müssen wir alle davon ausgehen, dass das der neue Weg ist und bei möglichen weiteren Ausgliederungen kein Mitarbeiterprogramm mehr angeboten wird?

Innerhalb der Siemens AG kann man durch Spenden einer Aktiendividende die Siemens-Stiftung unterstützen.

Der Aktionärsverein "WIR für SIEMENS" unterstützt diese Aktion „Cents4Sense“, ausdrücklich. Dabei können Aktionäre von Siemens eine Spende in Höhe einer Dividende leisten, um drei ausgewählte Projekte der Siemens Stiftung zu unterstützen. Auf Initiative junger Kolleginnen und Kollegen aus dem Siemens-Nachwuchskreis gibt es App`s für Handys und damit lässt sich ganz leicht spenden. Eine wirklich tolle Idee.

Das nennen wir gelebte Aktienkultur mit sozialer Verantwortung, das unterstützen wir!

Wofür der Verein "WIR für SIEMENS" nicht einen Cent übrig hat und überhaupt kein Verständnis zeigt, sind Rassismus und Populismus. "WIR für SIEMENS" unterstützt die gemeinsame Erklärung vom Mai 2018, in der sich Vorstand, Gesamtbetriebsrat und Leitende Angestellte der Siemens AG sowie die IG Metall gegen jegliche Form von Diskriminierung, Ausgrenzung, Hass und Nationalismus aussprechen.

Respekt, Toleranz und Vielfalt sind die Werte, die wir teilen. Dazu gibt es keine Alternative!

Und WIR für Siemens begrüßen es, dass Sie Herr Kaeser hierzu politische klare Aussagen geben.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrates
verehrte Damen und Herren des Vorstandes,
Wertschätzung schafft Werte. Das galt und gilt auch für Siemens: Pioniergeist,
Innovationen und soziale Verantwortung, diese Werte müssen auch weiterhin im
Mittelpunkt des Unternehmens stehen. Dann werden auch wir als Aktionäre noch lange
Freude an unseren Aktien haben.

Ich möchte heute mit einem leicht abgewandelten Zitat unseres Firmengründers Werner
von Siemens abschließen:

**„Der Unternehmer ist anderen und sich selbst gegenüber das wert, was er für seine
Mitarbeiter ist.“ ***

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit